

Bei jeder Oeffnung der Fortificationen und der Casernen stand eine Schildwache, welche von jedem Vorübergehenden ehrfurchtsvoll begrüßt wurde, hin und wieder mit einem Bekannten ein Gespräch einging, auch nichts dagegen hatte, wenn ein Neugieriger ganz nahe zu ihr hintrat, das Gewehr ansah und visitirte. Jeder Posten trug am Leibriemen auf einem Holztäfelchen seine Nummer. Die Festung besteht aus zwei Umwallungsmauern und dem Castelle. Ein mit Wasser gefüllter Wallgraben in der Breite von 100 Schritten umgibt die ganze Befestigung. Die aus Granitblöcken aufgeführten Festungsmauern der äußeren Umwallung haben vom Wasserspiegel aus eine Höhe bis über 20 Meter. Ich sah Steine da aufgebaut, die eine Länge von 12 Meter, eine Höhe von 6 Meter und eine Dicke von 4 Meter besaßen, ein anderer war 8 Meter hoch und breit und 4 Meter dick. Nur dadurch, daß vor 400 Jahren hier ein Granithügel stand, dessen Gestein an Ort und Stelle zum Aufbau der Festung verwendet wurde, ist der wunderbare Bau erklärlich. Die zweite Umwallung überragt die erste, und unterhalb ihrer Wälle befinden sich nur trockene Gräben.

Das Castell ist der höchste Punkt in Osaka, im Inneren desselben befindet sich ein tiefer Brunnen, dessen massive Einfassung aus einem einzigen colossalen Stücke Granit gehauen ist. Eine japanische Aufschrift auf Holz macht die Besucher — wie der Führer übersetzte — aufmerksam, daß das Wasser für den Magen sehr gesund sei. Das Castell hatte vor 20 Jahren noch einen prächtigen Bau in seinem Inneren, die Residenz des Taikun. Das Gebäude wurde inzwischen demolirt und an dessen Stelle weht nun am Flaggenstocke die Fahne des einzigen regierenden Fürsten von Japan, des kirchlichen und staatlichen Machthabers, des Mikado (Roth in Weiß). Die Casernen sind imposante, reinliche, von englischen Gußeisengeländern umgebene Gebäude, die Fenster aus Glas und zum Aufschieben. Gerne hätten wir uns das Innere eines solchen Hauses angesehen, doch erhielten wir nicht die angesuchte Erlaubniß.

Am Westende der Stadt ragte in weiter Ferne eine große Pagode zum Himmel. Diese beschloßen wir noch zu besichtigen. Die Pagode sammt den dazu gehörenden Tempeln heißt Teonodi-Pagode. Die ganze Umgebung